

Kollegordnung 2022

des Pastorkollegs der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Aufgaben

Im Rahmen der im Pastorkolleggesetz und in den Vollzugsbestimmungen zum Pastorkolleggesetz genannten Aufgaben ist das Pastorkolleg der ELKB im Bereich der Personalentwicklung bisher zuständig für:

1. die theologische und personbezogene Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern;
2. die Begleitung von Pfarrerinnen und Pfarrern auf ihren beruflichen Wegen;
3. die Pflege von Kollegialität und Spiritualität.

Im Kontext der landeskirchlichen Prozesse und angesichts der aktuellen Herausforderungen wird der Adressatenkreis der kirchenrechtlich beschriebenen Aufgaben erweitert auf alle Berufsgruppen im Verkündigungsdienst und mit pastoraler Verantwortung.¹

Berufsgruppengeschlossene Kurse für Pfarrer*innen zur Verständigung über die eigene Berufsidentität und für spezifische theologische Arbeit werden weiterhin angeboten.

Profil und Formate

Die Eigenständigkeit des Pastorkollegs begründet sich zukünftig statt durch die Exklusivität der Zielgruppe durch sein konzeptionelles Profil im Kontext landeskirchlicher Fortbildungsplanung. Der Fokus liegt auf der Reflexion und Klärung der Begründungsfragen des Dienstes als Mitarbeitende in pastoraler Verantwortung. Diese Reflexion in personaler, theologischer und spiritueller Dimension stärkt die berufliche Identität von Mitarbeitenden in der Zusammenschau von Person und Profession. Von solcher Zusammenschau werden neue Perspektiven und Gestaltungsräume im organisationalen Kontext eröffnet. Damit knüpft das Pastorkolleg an seine ursprüngliche Bestimmung an („Damit Pfarrer sich ihres Berufs gewiss werden“, Georg Merz) und entwickelt dieses Selbstverständnis unter veränderten Bedingungen weiter.

Dieses Selbstverständnis drückt sich klar in den Themen der Kurse und ihrem Profil aus:

- Theologie und Spiritualität²
- Personorientierung³
- Inspiration⁴

¹ Dazu wird das Kirchengesetz PastKolG vom 12.2.1946 und die Vollzugsbestimmungen VollzBekPastKolG vom 19.10.2010 entsprechend erweitert. Eine Erweiterung ist in diesem Kontext auch sachgemäß hinsichtlich der Qualifikationsbeschreibung der Leitung und Studienleitungen, auch hier ist eine berufsgruppenübergreifende Zusammensetzung anzustreben. Eine einheitliche Regelung der Teilnahmegebühren wird herbeigeführt.

² tägliche Bibelgespräche, Tagzeitengebete, Geistliche Begleitung, Theologischer Diskurs, spirituelle Praxis...

³ Gabenorientierung, Individualität, Grenzen und Möglichkeiten, geschützte Offenheit, Gruppe als Erfahrungsraum, Konflikte, Führung und Person...

⁴ Ermutigung zu person- und aufgabengerechter Praxis, Anstiftung zu Experimenten, Ressourcen für neue Praxis, Erkundung außerkirchlicher Labore...

Neben thematischen Kursen bietet das Pastoralkolleg

- themenoffene Kurse als „Freiraum“ für aktuelle Fragen und Perspektivklärungen,
- Vernetzungstreffen für Dienstanfänger*innen im pastoralen Dienst⁵,
- Kurse in Kooperation mit KSB, FEA, GA und anderen Bildungseinrichtungen und
- Abrufangebote für Regionen an.

Die Kurslänge ist flexibel. Wochenkurse und längere Kurse werden weiterhin neben kürzeren Formaten geplant.

Als Kooperationsmodell werden

- durch das Pastoralkolleg der ELKWue berufsgruppengeschlossene Langkurse für Pfarrer*innen und
- durch das Pastoralkolleg der ELKB berufsgruppenübergreifende Kurse für beide Landeskirchen wechselseitig mit Reservierung von Plätzen ausgeschrieben.

Zunehmend werden Kurse in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen, besonders mit der GA, dem RPZ und dem Studienzentrum Josefstal gemeinsam geplant und durchgeführt, um Begründungsfragen und operative Perspektive enger zusammenzuführen. Ebenso werden gemeinsame Pastoralkollegs in Kooperation mit Partnereinrichtungen anderer Landeskirchen geplant und durchgeführt.

Standort

Standort des Büros ist derzeit Neuendettelsau. Hier bewährt sich die Kooperation mit FEA und KSB, die mit dem Immobilienkonzept MEW perspektivisch auch räumlich intensiviert werden soll, und die Anbindung an die Infrastruktur von MEW.

Für mögliche zukünftige Standortentscheidungen sollte die Option einer engen Kooperation von PK, FEA und KSB mit anderen Bildungseinrichtungen wie dem PS und GA im Blick sein.

Kursorte werden entsprechend dem Kursformat und geografisch über Bayern verteilt flexibel gebucht mit besonderer Berücksichtigung landeskirchlicher Tagungshäuser. Zunehmend werden auch landeskirchenübergreifende Kooperationen eine größere Rolle spielen.

Neuendettelsau, 16. Februar 2022
Rektor Frank Zelinsky

⁵ in Kooperation mit FEA und Inter-F